

www.e-rara.ch

**Innocentia Apostolica =
Caccia, Franciscus
Franckfurt, Anno M. DC. XCVII**

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Re 400

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-50079>

Das achte Capitel. Benedictus resigniret sein Bistum auss Demuth seinem leiblichen Bruder.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

handlet wurde/begaber sich eifertig in die öffentliche Spi-
 tälcr und bedürfftige Häuser / truge all dorten ein wach-
 habres Aug / damit allen mit der gewöhnlichen Noth-
 wendigkeit beygesprungen würde; dahero istes so weit
 komme/das alle die Zentige/die von einer Noth angestossen/
 zu ihm als einem öffentlichen Wohlthäter umb Hülff geflo-
 hen/ welcher auch niemahls Hülff- und Trostlos entlassen;
 unter andern Supplicanten seynd gewesen die P. P. Jesui-
 ter / welche um Erhebung ihres Collegij / und Nachlas-
 sung ihrer Schulden inständig gebetten / welche auch das
 Giat erhalten / dann neben den nachgelassenen Schulden
 hater zu Dero Nutzen ein ganzes jährliches Einkommen
 angewendet.

Das achte Capitel.

Benedictus resigniret sein Bistum auß
 Demuth seinem leiblichen Bruder.

S. Ber-
 nardus.

Die Kranken seynd bedürfftig der Gesundheit / und
 die vornehme in hohen geistlichen Würden sitzende
 Cardinal und Bischöff haben vonnöthen die De-
 muth: Magna virtus est humilitas honorata, sagt der heilige
 Bernardus; Ein grosse Tugend ist die verehrte Demuth /
 welche nemlich in der Ehr und hochsteigenden Lob nicht
 verlohren gehet / und gleich wie man die Sternen in dem
 Grund eines Wasser-Brunns sibet: also läffet die tieffe
 Demuth ihren grossen Glantz in der Hochheit sehen; die
 Sonn ziehet alle die subtilste und zarteste Dämpff über-
 sich / die grosse und schwere aber läffet sie herunter auff die
 Erden fallen: Gleichermassen je mehr sich einer selbst ver-
 geringert / je höher wird er zu der Sonnen der wahren Glo-
 ry und Ehr steigen. Benedictus der Enkfte dieses Nah-
 mens

mens Römischer Pabst / ware einer armen Bäurin Sohn /
als man ihm seine Mutter in köstlichen und prächtigen
Kleydern zuführete / in Meinung ihme darnach ein grossen
Wohlgefallen zu thun / wendete er seine Augen von ihr ab /
und sprach: er erkenne diese Frau nicht vor seine Mutter;
als sie aber wiederum in ihren Bauers-Kleidern zu ihm
kommen / erkannte er sie / und erzeigte ihr alle schuldige Ehr
und Liebe eines guten und getreuen Sohns; Dann der
recht demüthig ist / sagt Cyprianus / hat zugleich die Zu-
gend der Großmüthigkeit / um die Ehr ^{Cyprianus} ~~des~~ aller _{1165.}
grossen Würden sich zu entbinden und zu entschlagen:
Welche grosse Demuth in dem Werck erzeigt hat Benedi-
ctus / indeme er als ein wahrhaffter Verächter der zeitli-
chen Ehren und Würden / sein ihm anvertrautes Bistum
freywillig aus Demuth seinem Bruder Julio / aus dem Or-
den des S. Benedicti übergeben. Er vertrauete aber seine
Schäflein einem eben in der Wahrheit frommen Hirten /
Welcher desto mehr von denen weltlichen Sachen entzogen /
wieviel mehr er in der geistlichen Vollkommenheit gewach-
sen; damit aber die mildreiche Hand Benedicti denen Ar-
men nicht gesperrt würde / hat er ihm von den jährlichen
Bischöfflichen Einkommen 4000. Scudi vorbehalten /
welche er mit einer gleich andern Gelds-Summa vermehrt /
denen Armen selbiges Bistums hat lassen auftheilen / spre-
chend: er habe zwar die Würde abgelegt / aber die
Bürde abzulegen niemals verlanget.

